10 178 129 120 559

Paris den 4ten August 88.

Geliebter Vater!

Deinen Brief vom 23ten d. M. habe ich erst den
2ten August erhalten, Du mußt dich also nicht wundern
daß meine Antwort spät erfolgt. Glaube also nicht,
daß ich deinen Auftrag nicht mit Eifer betrieben;
nachdem ich meinen vorigen Brief an Dich abgeschickt,
bin ich noch bey dem General Secretair des Museum
Herrn de Cailleux, und hernachst noch bey einigen
andern Mouleur gewesen habe aber überall dieselbe
Antwort erhalten; daß nemlich das Gouvernement
auf keine Weise erlaube Moulen zu machen, selbst
denn nicht wenn ich auch Eigenthümer der Abgüsse
der Statuen wäre die im Louvre befindlich sind, gleich
auch das Gouvernement hat immer das Recht die
ohne seine Genehmigung verfertigten Moulen zer-
stören zu lassen, daß ich nun nicht recht [illegible]
von jener Sache fragte, die nicht gemacht werden
darf, mußt Du selbst begreifen. Jeder mit dem ich
darüber sprach fragte mich, ob es für ein Gouverne-
ment oder für einen Privat Person sey, als die Sache
anders, denn für ein Gouvernement würde man
nachsichtiger sein, und gewiß ein Auge zudrücken
wie ich merke, auch dieses konnte(?) ich nun aber
nicht sagen, da du mir nichts darüber geschrieben
und deinen [illegible] Sache zu bekommen(?)
bin ich wieder bey Jaquet gewesen, aber
dieselbe Antwort erhalten, hierauf ging ich zu einem
andern Mouleur den mir Gerard empfahlen, einem
Italiener mit Nahmen Micchelli, der ein sehr
gefälliger und geschickter Mann sein soll, mit
diesem habe ich nun wiederholt gesprochen, und
er wird sich endlich(?) der Sache unterziehen
wenn es geheim bleibt weil er sich nicht gern
mit dem Gouvernement brouilliren will. Er
verlangt 100 ecus für die Form des Borghesischen